



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 4

Gut war:

- - kollegiales und freundliches Klima im ganzen Haus - Gefühl des Willkommenseins vom ersten Tag an - offene Gesprächskultur während der Visiten, Besprechungen, Fortbildungen ggf. unter Einbeziehung der Pat. - Sehr freundlicher und kompetenter Empfang von organisatorischer Seite (Technik, Sekretariat, Kantine, Rezeption, Wäsche) - Möglichkeit zum Probeexamen - Möglichkeit durch Dienste frei zu bekommen - nette Verabschiedung
- Lehrseminare, offenes Ohr, Patienten selbst betreuen, Fahrkosten, kostenlose Essen+ Verpflegung, kollegiale Mitarbeiter.
- sehr freundliches team; super integration; viel raum für eigenständiges arbeiten, aber auch immer platz für fragen; könnte mir mittlerweile sogar vorstellen in der inneren medizin anzufangen, weil es in neustadt so toll war.
- Seminare, gute Betreuung, offenes Ohr, selbst Patienten betreuen, technische Methoden und Instrumente erklären und zeigen

Verbessert werden könnte:

- - Geldzahlung im PJ - Fahrkostenzuschuss monatlich auszahlen - Das räumliche und organisatorische Arbeiten in der Aufnahmestation ist nicht ausbildungsförderlich; außerdem ist hier kaum die Privatsphäre der Pat. zu wahren. - mehr PJ-Telefone - Fortbildungsthemen mit Evaluationsbogen zu Beginn des Tertials - Evaluationen anonym halten - persönlicheres Zeugnis
- der langweilige kram (aufklärungen, blutentnahmen, bei untersuchungen zugucken (!), etc. gehört natürlich auch in neustadt dazu. kann man nicht ändern. und die anfahrt leider auch nicht.
- keine
- Nicht genug verfügbare Unterkünfte, kein Honorar.